

## WOCHEN RÜCKSCHAU



### Bürgermeister will Streit schlichten

**ST. VEIT.** Der Streit um das Bräuhaus geht in die nächste Runde. Bürgermeister Gerhard Mock will nun einen Kompromiss finden. Aufgrund von Anrain-erbeschwerden könnte

die Disco künftig nur bis 1.30 Uhr geöffnet sein, was laut Betreiber das Ende der Tanzbar bedeuten würde. Im Internet sorgte diese Neuigkeit für heftige Diskussionen. **FELSBERGER**

„Wir wollen noch heuer das Projekt ‚Essbarer Schulgarten‘ verwirklichen.“

**Elvira Töffler,**  
Leiterin der Volksschule Friesach

### Kirchenbilanz

**ST. VEIT.** Gegen den Landes-Trend schwimmen die vier Dekanate des Bezirkes St. Veit. Dort gab es im Jahr 2015 nämlich weniger Austritte aus der katholischen Kirche als noch ein Jahr zuvor. Doch die Abwärtsspirale dreht sich weiter.

### Namla-Wein

**ST. VEIT.** Gestern fand in St. Veit die Premiere der Faschingssit- zungen statt. Heuer begrüßen die Narren einen besonderen „Ehrengast“ – nämlich einen eigens abge- füllten Faschingswein. Rund 300 Flaschen sind für die Sitzungen reserviert.

## Heute auf [www.kleinezeitung.at/stveit](http://www.kleinezeitung.at/stveit)

Was war in der vergangenen Woche los? Und wie geht es in den nächsten Tagen weiter? Klicken Sie sich ein!



Ein paar Schwünge in den Schnee setzen oder einige Runden auf dem Eis drehen? Wozu das Wetter nächste Woche eher einlädt, steht in der Wettervorschau



Ein herzliches Willkommen den kleinen Erdenbürgern! Wer in Ihrem Bezirk das Licht der Welt erblickt hat, das erfahren Sie auf unserer Homepage

FOTOLIA (2)



# Auf den Spuren der Medizin-Legende

Der St. Veiter Hermann Knaus entdeckte die fruchtbaren Tage bei Frauen und gilt als Entwickler der Ogino-Knaus-Methode. Jetzt entsteht erste Biografie über den Mediziner.

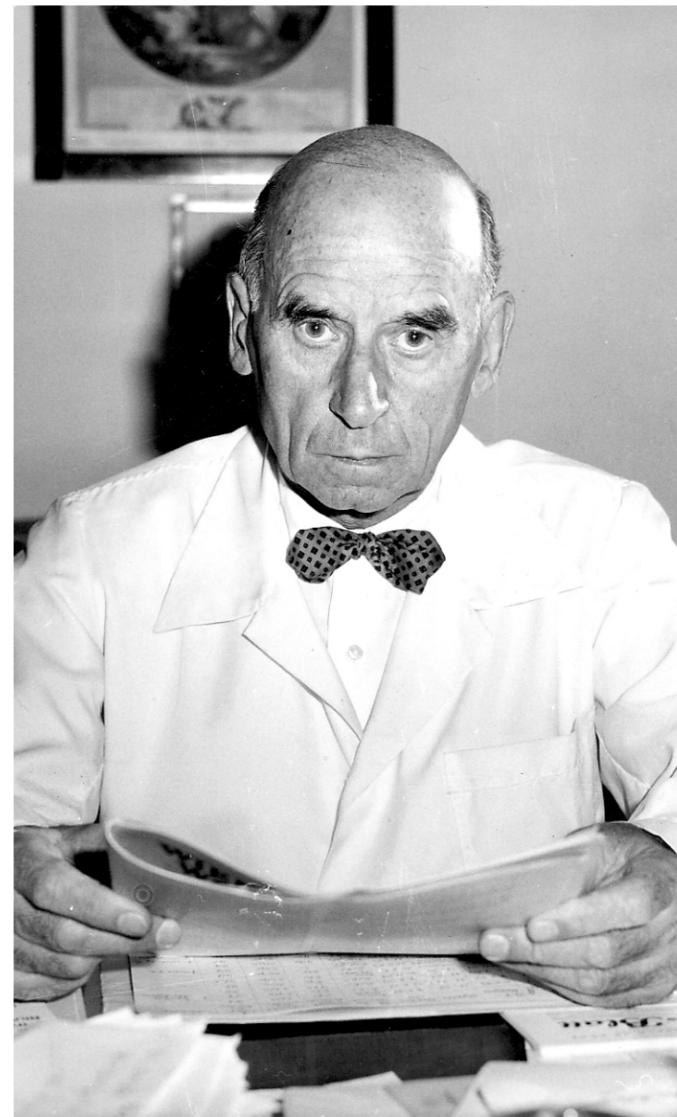
HANNES STEINMETZ

Was er fand und wodurch er weltberühmt wurde, hatte er gar nicht gesucht.“ So beschreibt die Autorin Susanne Krejsa MacManus das Werk eines bedeutenden St. Veiters – Hermann Knaus. Der verstorbene Mediziner hat einst – analog zum japanischen Kollegen Ogino Kyusaku – die Knaus-Ogino-Methode zur Empfängnisverhütung und Familienplanung entwickelt. „Knaus hatte an der Physiologie des weiblichen Eies und an hormonellen Zusammenhängen geforscht, als er die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage im Zyklus einer Frau entdeckte“, sagte Krejsa MacManus, die derzeit an der ersten Biografie des gleichzeitig ersten Wappenring-Trägers der Stadt St. Veit arbeitet. Dafür ist sie noch auf der Suche nach Informationen und Erinnerungen (siehe Infokasten unten). Seit Jahren ist die Autorin von Knaus fasziniert. „Seinen Kritikern gegenüber konnte er unglaublich ausfällig werden, Freunden gegenüber war er irrsinnig liebenswürdig.“ Diese Mischung sowie dessen Gründlichkeit sind es auch, die die Autorin fesseln. Als Empfängnisverhü-

tung habe seine Methode heute kaum mehr Relevanz, sehr wohl aber noch als „Instrument“ zur Familienplanung. Schon damals pilgerten ungewollt kinderlose Frauen zu Knaus, um sich helfen zu lassen. „Auch die Mutter des ehemaligen tschechischen Außenministers Karl Schwarzenberg war seine Patientin“, sagt Krejsa MacManus.

### Ehre aus dem Vatikan

Anerkennung erfuhr Knaus nicht nur von seinen Patientinnen, sondern auch aus dem Vatikan. „Die Ogino-Knaus-Methode ist bis heute das einzige vom Vatikan akzeptierte Mittel zur Empfängnisverhütung“, sagt die Autorin. Ein Vertreter des Vatikans wohnte deshalb auch der Beerdigung von Knaus im August 1970 bei. Seine Forschung brachte ihm aber nicht nur Anerkennung und eine Nobelpreis-Nominierung, sondern auch Kritik anderer Ärzte ein, gegen die er seine Methode verteidigen musste. Nicht zuletzt deshalb druckte seine Familie folgendes Zitat auf seine Parte: „Neid mag das Schweigen deiner Zeitgenossen bestimmen; das Urteil der Nachwelt aber wird weder von Missgunst noch von Gefälligkeit geleitet sein.“



### DIE METHODE

Die Knaus-Ogino-Methode dient der Empfängnisverhütung und der natürlichen Familienplanung. Dabei wird der Menstruationszyklus der Frau protokolliert, um die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage zu bestimmen.



Hermann Knaus war nicht nur Mediziner, sondern auch begeisterter Jäger und Alpinist

ARCHIV MUVS, WIEN (3), KK/PRIVAT

### DIE AUTORIN

**Susanne Krejsa MacManus.** Die Wienerin ist selbstständige Journalistin, Autorin und Archivarin für (wirtschafts-)historische, medizinhistorische und medizinische Projekte

**Hermann Knaus.** Das Leben und Wirken des St. Veiter Mediziners (1892 – 1970) hat die Autorin immer schon interessiert. Sie hat unter anderem bereits eine

Abhandlung über dessen Prager Zeit verfasst

**Spurensuche.** Für ihr Buch ist die Autorin auf der Suche nach St. Veitern, die etwas über Knaus erzählen können – eigene Erinnerungen, Familienüberlieferungen, Fotos oder Briefe

**Kontakt.** Susanne Krejsa-MacManus ist erreichbar unter [susanne@krejsa-macmanus.eu](mailto:susanne@krejsa-macmanus.eu)



### KOMMENTAR

CLAUDIA FELSBERGER

### Zweierlei Maß

Da braute sich Ende vergangener Woche etwas zusammen: Bräuhaus-Inhaber Hermann Aichwalder kündigte an, seine St. Veiter Disco zu schließen, sollte er die Sperrstunde auf 1.30 Uhr vorverlegen müssen – eine Folge zahlreicher Lärmbeschwerden und eines ausgewerteten Lärmgutachtens.

Im Internet ließ diese Nachricht die Wogen hochgehen, ist das Bräuhaus doch ein echter St. Veiter Traditionsbetrieb. Initiativen für dessen Erhalt wurden gestartet, Schuldige für das drohende Aus bald gefunden: Viele zeigten mit dem Finger auf eine Anrainerin und riefen zum Boykott des Unternehmens ihrer Tochter auf.

Dass die St. Veiter an „ihrer“ Bräuhaus-Disco festhalten und auch die Stadtgemeinde darum bemüht ist, einen Kompromiss zu finden, ist zu begrüßen. Jedoch zeugen manche Reaktionen, die es im Netz gab, von Doppelmoral. Dass St. Veiter zum Boykott gegen ein heimisches Unternehmen aufrufen, im Glauben, ein anderes damit zu retten, zeigt: Hier wird mit zweierlei Maß gemessen.

Sie erreichen den Autor unter [claudia.felsberger@kleinezeitung.at](mailto:claudia.felsberger@kleinezeitung.at)

### Für Sie DA Regionalredaktion

Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit, Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40, E-Mail: [st.veit@kleinezeitung.at](mailto:st.veit@kleinezeitung.at); Redaktion: Christian Wettergig (DW 26), Hannes Steinmetz (DW 21), Lisa Holzfeind (DW 23), Michaela Auer (DW 25), Claudia Felsberger (DW 27); Sekretariat: Hannelore Regenfelder (DW 10), Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr; Multimediale Werbeberater: Manfred Stippich 0699 14 24 22 73; Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100